

Fünfter Auftritt.

(Viertes Epeisodion.)

(Oedipus. Der Korinther. Dann Hirt.)

Oedipus. (In die Ferne schauend.)

1110 Darf ich, ihr Edlen, auch wenn nie den Mann ich sah,
Vermuten, so naht dort der Hirte, den wir längst
Zur Stelle wünschen; denn das greise Haupt verrät,
Daß er dem Fremden hier im Alter nahe steht.
Und jezt gewahr ich: meine Leute sind's, die ihn
Geleiten. Seht, ob euer bessres Wissen mich
Nicht Lügen strafe! Saht ihr ihn doch früher schon.

Chor.

Wir kennen ihn. Dem Laios hat er einst gedient,
So treu, wie wenig Andre seines Standes sind.

Oedipus.

Korinth'scher Fremdling, sprich — ich frage dich zuerst —
Meinst du den Mann dort? —

Korinther.

1120

Ihn, auf den dein Blick sich lenkt.

Oedipus. (Zum Hirten, der, von Dienern begleitet, herantritt.)

He Alter, sieh mir in's Gesicht, und gieb Bescheid
Auf meine Fragen. Standst du einst in Laios' Dienst?

Hirt.

Im Haus war ich geboren, kein gekaufter Sklav.

Oedipus.

Zu welcher Arbeit, welchem Amt warst du bestellt?

Hirt.

Die Herden waren meiner Obhut anvertraut.

Oedipus.

Auf welchen Triften schlugst du deine Hürden auf?

Hirt.

Auf dem Kithäron und dem Land, das ihn umsäumt.

Sophokles, König Oedipus.

Oedipus. (Auf den Korinther deutend.)

Weißt du, ob jemals dort du diesen Mann gesehen?

Hirt (verwirrt.)

Was trieb er? Ich versteh nicht, welchen Mann du meinst.

Oedipus.

1180 Du siehst ihn vor dir. Hast du je mit ihm verkehrt?

Hirt.

Nicht daß ich des mich gleich erinnern könnt'.

Korinther.

Das kann nicht wunder nehmen, Herrscher. Doch laß mich's
Ihm in's Gedächtnis rufen. Glaub ich doch bestimmt,
Er muß noch wissen, wie auf dem Kithäron wir —
Er hatte zwei, ich Eine Herde zu versehen —
Drei volle Sommer beide nachbarlich verkehrt,
Von Lenzes Anfang bis zum Aufgang des Arktur.
Im Winter trieb ich meine Herde wieder heim,
Und er die seinen zum Gehöft des Laös.

1140 Nun sprich: erzähl ich Märchen oder hab ich Recht?

Hirt.

Du sagst die Wahrheit. Freilich ist's schon lange her.

Korinther.

Wohlan, gedenkst du, wie du mir ein Knäblein einst
Dort brachtest, daß ich's als mein eignes auferzög?

Hirt.

Was meinst du? Was ist's, das dich so zu fragen drängt?

Korinther.

Sieh, Freund! Das Kind von damals ist der König hier!

Hirt.

Zum Henker dein Gerede! Schweige endlich still!

Oedipus.

Ei, Alter! Laß das Schelten! Wenn es Einer hier
Verdient hat, so bist du es, der zu schelten ist.

Hirt.

Warum, mein edler König? Sag, was ich gefehlt.

Oedipus.

1150 Weil du der Frage nach dem Kind nicht Rede stehst.

Hirt.

Er schwagt in's Blaue! Doch sein Mühen ist umsonst.

Oedipus.

Wenn nicht im Guten, sollst du's unter Thränen thun.

Hirt.

Beim Himmel, thu mir altem Mann die Schmach nicht an!

Oedipus. (Zu den Dienern.)

Schnell! Bindet ihm die Hände auf dem Rücken fest!

Hirt.

Weh mir! Warum? Was ist's, das du noch wissen willst?

Oedipus.

Hast du das Kind ihm überbracht, nach dem er fragt?

Hirt.

Ich bracht's ihm. Hätt' mich damals doch der Tod ereilt!

Oedipus.

Er wird es heute, wenn nicht redlich du bekennst.

Hirt.

Viel sicherer werd ich, wenn ich's thu, des Todes sein.

Oedipus.

1160 Mit leerer Ausflucht, scheint es, hält der Mann uns hin.

Hirt.

Nein, glaube nicht! Du hörst ja, daß ich's ihm gebracht.

Oedipus.

Woher denn? War's dein eignes, war's ein fremdes Kind?

Hirt.

Nein, nicht das meine; ich empfang's von andrer Hand.

Oedipus.

Von welchem Bürger dieser Stadt? Aus welchem Haus?

Hirt.

Beim Himmel, mein Gebieter, halt mit Fragen ein!

Oedipus.

Des Todes bist du, wenn ich weiter fragen muß.

Hirt.

So hör: in Laios' Hause ward das Kind erzeugt.

Oedipus.

Aus Sklavenblute oder fürstlichem Geschlecht?

Hirt.

Weh! Graues Wort zu reden, mach dich stark, mein Herz!

Oedipus.

1170 Ich bin gefaßt, zu hören, was du reden mußt.

Hirt.

Des Fürsten, hieß es, sei das Kind. Am besten klärt
Dich deine Gattin drinnen über alles auf.

Oedipus.

War sie's, die dir es übergab?

Hirt.

Ja wohl, mein Fürst.

Oedipus.

In welcher Absicht?

Hirt.

Daß ich's aus dem Wege räum'.

Oedipus.

Die eigne Mutter?

Hirt.

Angsterfüllt durch Götterspruch.

Oedipus.

Durch welchen?

Hirt.

Daß es seinen Vater töten werd'.

Oedipus.

Und warum gabst du's weiter an den Alten hier?

Hirt.

Weil mich's erbarmte, Herrscher. In ein fremdes Land

Sollt er es bringen, wo daheim er war. Es ward
1180 Zu schlimmem Los errettet. Bist du, was er sagt,
So wisse, daß zum Leide du geboren bist!

Oedipus.

Weh, weh! Zu deutlich nur hat alles sich enthüllt!
O Licht der Sonne, möcht ich jetzt zum letzten Mal
Dich schauen! Die's nicht sollten, haben mich gezeugt!
Mit denen ich's nicht sollte, pflegte ich Verkehr!
Die ich nicht durfte, hab ich in den Tod gebracht!

(Alle ab. Oedipus in den Palaſt.)

Fünftes Chorlied.

(Viertes Staſimon.)

O, ihr Geſchlechter der ſterblichen Menſchen! Dem
Nichts gleich achten wir euer Daſein. Wer, ja wer genießt
mehr an Glück, als den Wahn allein, und nach dem Wahne
den Sturz? Dein Schickſal, ja deins, unſeliger Oedipus,
dient uns zur Warnung, daß nichts wir glücklich preiſen von
allem, was lebt. Mit wunderſam ſicherem Wurfe, beim
Zeus, erjagte er allbeſeligendes Glück, als er die Maid
vernichtete mit den gekrümmten Klauen, die räthſelkündende,
und wider Tod und Verderben als rettender Turm erſtand
unſerm Vaterland. Drum ward unſer König er geheißen
und zu den höchſten Ehren erhoben, zu herrſchen im mäch-
tigen Theben.

Aber jetzt — wer iſt elender, ſoweit Kunde dringt?
Wer in ſo wildem Weh? Wer mehr von Leid umfaſſen,
nach des Geſchickes Wendung? Ha, Oedipus, du edler
Held, wie hat der gleiche Haſen dem Sohn wie dem Vater
als Gatten ſich aufthun können! Wie doch, wie vermochte,
Unglücklicher, des Vaters ehelich Lager dich ſtill ſo lange
zu tragen?

Aber endlich hat, ohne dein Zuthun, die allſehende Zeit
aufgedeckt deiner Ehe Annatur, wo der Zeugende zugleich
der Gezeugte war. Ach, du Kind des Laïos, hätten doch
nimmer, ja hätten nimmer wir dich geſehn! Unſäglich klagen
wir. Jammer entſtrömt unſern Lippen. Die Wahrheit zu
künden: du biſt's, der zum Glück uns erwachen ließ, du, der
in Schlummer wieder unſer Auge ſenkt.